

# *Olbrück-Rundschau*

(Nr. 07/2006 vom 15. Februar 2006)

## Kempenich in närrischer Hand



Prinz Wilfried I. vom ahle Weiher und Prinzessin Jutta I. vom Himlesch begrüßten die zahlreichen Gäste der Sitzung der Großen Kempenicher Karnevalsgesellschaft (GKKG). Foto: mk

# Olbrück-Rundschau

(Nr. 07/2006 vom 15. Februar 2006)

## „Kemmesch ös IN...CH“

Prinz Winfried I. und Prinzessin Jutta I. regieren zwei Jahre



Die Kringlebuhr - Armee begeisterte wieder das Publikum.

mk. Ein toller närrischer Abend lag vor den zahlreichen Gästen, die sich eine Eintrittskarte für die Sitzung der Großen Kempenicher Karnevalsgesellschaft (GKKG) gesichert hatten. Ein Garant für Witz und Humor, gepaart mit tollen Tanzeinlagen, ist die GKKG allemal. Und so setzte sich schon zu Anfang der Tanz-Nachwuchs, die niedlichen Blaubärchen, bestens in Szene. Schlag auf Schlag. Höhepunkt an Höhepunkt reihte sich aneinander. Hier zeigte sich, dass das närrische Volk nicht nur zum Zuschauen da war. Oft wurden sie selbst gefordert und von Programmpunkt zu Programmpunkt heizte sich die Stimmung mehr auf. Hier mitschunkeln, da die abgeschossenen Lachsälven zu verarbeiten, das brachte ganz schönen Muskelkater im Zwerchfell.

Jutta Bell, die immer wieder als Höhepunkt des Abends ihre närrischen Fans von den Stühlen riss, kam in diesem Jahr als Eisbrecher. Sie selbst verstand sich als „Lückenfüller“ und meisterte ihre Aufgabe mit Bravour. Als „Sitzungsanimateur“ erhielt sie nicht nur die erste Rakete, sie wurde mit „Standing Ovations“ und dem Ausspruch vom Eiferatstisch „Das ist dein Volk“ aus dem Saal entlassen. Denn draußen vor der Tür stand schon das neue Prinzenpaar, das sich den närrischen Untertanen vorstellen wollte. Dazu musste Sit-

zungspräsident Didi Ebert aber erst den diesjährigen Schlachtruf mit allen im Saal üben. Durch die Leyberghalle ging nicht nur einmal ein „Kemmesch ös IN...CH“. Mit dem Ausspruch „Lasst baumeln Körper, Geist und Seele, und Wein und Bier rinnen durch die Kehle, Kempenich Helau“ war nun endlich die diesjährige heiße Phase der Session eröffnet. Prinz Winfried I. vom ahle Weiher und Prinzessin

Jutta I. vom Himlesch wurden von allem was Rang und Namen hat im Kempenicher Karneval auf die Bühne begleitet, seinen es die Stadtsoldaten und Funken, die Ehrendamen, die aus den Reihen der Möhnen die Prinzessin unterstützten oder die Alten Herren des SC Kempenich, die als Knappen dem Prinz zur Seite standen. Bevor die Regentschaftsrede begann, nahmen Prinz Wolli und Prinzessin



Prinz Winfried I. und Prinzessin Jutta I. wurden herzlich vom närrischen Volk begrüßt.

Fotos: mk



# Olbrück-Rundschau

(Nr. 07/2006 vom 15. Februar 2006)

Marita mit einem Tränchen im Knopfloch und einem dicken Dankeschön Abschied von einer herrlichen Zeit. Nun blieb Zeit, den Ehrengästen Ingrid Näkel-Surges, als Vertretung des Landrats Dr. Jürgen Pföhler, Verbandsbürgermeister Hermann Höfer und Ortsbürgermeister Jochen Seifert das Wort zu geben. „Kempenich hat immer wunderbare Prinzenpaare gehabt. Ihr versteht hier in der Hochburg des Karnevals zu feiern“, so Höfer.

Schlag auf Schlag ging es nun im Programm weiter. Die Kringlebuhr - Armee schwang die Beine und zeigte einen tollen Tanz. Anschließend wurde der erste Höhepunkt des Abends auf die Narren im Saal losgelassen. Die Ratsherren aus Unkel hatten Blasmusik vom Feinsten mit ins Brohital gebracht. Die neun in schwarz gekleideten Männer verstanden es, die Besucher schnell zu fesseln. Jazz und Dixieland waren ihr Ding. Der Schweiß rann ihnen von der Stirn, als sie so quirlig lebendig mit ihren Musikinstrumenten über die Bühne fegten. Der nächste Programmpunkt war von Lore Nett einstudiert. Seit 1993 sorgt sie in der GKKG für immer wieder neue Tänze. Ihr scheinen die Ideen nie auszugehen. In diesem Jahr kamen ihre „Salongirls“ mit einem Westerntanz. Dann hieß es für die „Azubi-Möhnen“ der Prinzessin ein Ständchen zu bringen. Das war ganz überrascht und verfolgte das Treiben, das auf der Bühne ihr zu Ehren aufgeführt wurde mit Rührung. Schließlich sind drei der „Azubi-Möhnen“ in ihrem Prinzengefolge. Dann hieß es plötzlich „De Didi küßt“. Und wenn der Ausspruch kommt, kann jeder sicher sein, dass ein Angriff auf die Lachmuskeln gestartet wird. So war es auch in diesem Jahr. Didi Ebert hatte wieder unendlich viele Lachsaiwen abgeschossen. Vor der Pause präsentierten die Funken und Stadtsoldaten ihre neuen Uniformen. Mit ihnen ließ es sich prima tanzen. Die Feuertaufe der Kostüme wurden mit einem Riesenapplaus belohnt.

Nach einer kleinen Ruhephase kam der nächste Angriff auf die Lachmuskeln. Denn die Daller Spatzen, unterstützt von der Gruppe Sainte, trieben mal wieder auf der Bühne ihr „Unwesen“. Von dem, was passiert, wenn es ins Altenheim geht, gab das männliche Prinzengefolge schon mal einen Einblick. Nicht enden wollender Applaus war der Lohn für diese tänzerische Darbietung. Die zwei Quasselstrippen dürfen im Kempenicher Karnevals natürlich nicht fehlen. Und so nahmen Marianne Hantel und Elke Grones wieder einmal alles auf die Schippe, was sich darbot. „De Leckerche“ ei-

ne neue Gruppe, die sich erst 2005 formierte tanzte sich mit „New Indians“ direkt in die Herzen der närrischen Zuschauer. Kurt Gerhartz, „de Bolle“ brachte zur späten Stunde noch einmal einen Vortrag der Spitzenklasse, bevor zum großen Finale die Funken ihre Beine in Bewegung brachten und das Publikum noch einmal in das Jahr 1998 versetzte. Mit dem damals aufgeführten Tanz wurde Carmen Schäfer aus den Reihen der Funken verabschiedet. Nach dem vollen Programm auf der Bühne war noch lang nicht Schluss in der Kempenicher Leyberghalle. Man musste sie auskosten, die Narrenzeit im Jahre 2006.

# Olbrück-Rundschau

(Nr. 07/2006 vom 15. Februar 2006)



Mit Jazz vom Feinsten fingen die Ratsherren aus Unkel das Publikum in Kempenich ein.  
Foto: mk



Eine „Hommage“ an ihre Prinzessin brachten die „Azubi-Möhen“ bei der GKKG-Sitzung in Kempenich.  
Foto: mk